

Festgeschenk für Stenographen.

[44990.]

In unserem Verlage erscheint demnächst u. wird nur auf Verlangen versendet:

Goethe's Hermann und Dorothea.

In stenographischer Schrift autographirt

von
L. Petzendorfer.

Mit Titel-Illustration

von
Gustav Sundblad.

Brosch. 35 kr. = 10 Ngr = 1 $\frac{1}{2}$

Cartonn. 45 kr. = 12 Ngr =

1 $\frac{1}{2}$ 25 s

Eleg. geb. 1 fl. 10 kr. = 20 Ngr

= 2 $\frac{1}{2}$

ord.

Fest 10—1, baar 6—1 (von den Einbänden keine Freiex.).

Cartonn. u. geb. Exempl. nur fest od. baar.

Goethe's Hermann und Dorothea wird in dieser schön ausgestatteten Ausgabe und besonders in dem eleg. Einbände eine hochwillkommene „Weihnachtsgabe“ für die Stenographen sein.

Wir bitten Sie um recht thätige Verwendung für diese in stenograph. Kreisen überaus absatzfähige Novität u. wollen Sie Ihr Weihnachtslager rechtzeitig damit versehen.

Augsburg, im November 1874.

Lampart & Co.

Meyer's Reisebücher.

[44991.]

Ende dieses Monats liegt zur Versendung in Rechnung 1875 nachstehende Novität bereit:

Italien in fünfzig Tagen.

Von

Dr. Th. Gsell-Fels.

48 $\frac{3}{4}$ Bogen kl. 8. mit 6 Karten, 18 Plänen und Grundrissen.

Elegant gebunden. Preis 9 $\frac{1}{2}$ ord.

Bezugsbedingungen:

A cond. 25 %, gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ % und 13 pro 12.

Baar-Auslieferungslager:

in Berlin bei Herrn Paul Bette, in Stuttgart bei Herrn Emil Gutzkow.

Das Werk, welchem ein Rundreisebillet (*Biglietto circolare*) zu Grunde gelegt worden ist, berührt in fünfzig Tagen die besuchtesten Punkte Italiens, und erscheint im Format unserer „Wegweiser“, soll aber — im Gegensatz zu unserem bekannten *Italien-Führer* — nicht mit der ganzen Breite eines wissenschaftlichen Vortrags aller Orten versehen, sondern als ein gehaltreicher, unterrichteter und zuverlässiger Freund, der nicht viel Worte liebt, diejenigen begleiten, welche nur kurze Zeit zur Verfügung haben, um in derselben so vortheilhaft als nur möglich ganz Italien kennen zu lernen. Das Werk

entspricht somit am besten dem Reisebedürfniss der grossen Mehrzahl, welche mit Zeit und Geld zu geizen haben.

Wir empfehlen das Werk zur jetzigen Saison Ihrer besonders thätigen Verwendung und bitten, Ihren Bedarf umgehend zu verlangen.

Leipzig, im November 1874.

Die Expedition der „Meyer's Reisebücher“.

[44992.] Im Verlagsbureau in Altona erscheint oben:

Auf der Sturmwind.

Eine Erzählung aus dem Norwegischen von R. Müldener.

In elegantem illustr. Umschlage brosch. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Diese allerliebste Erzählung wird sich sehr stark zu Weihnachten verkaufen; wir bitten, zu verlangen.

Baar 13/12 mit 50 %, fest u. à cond. mit $\frac{1}{3}$.

Ein bahnbrechendes Culturgeschichtswerk.

[44993.]

Demnächst versenden wir complet nach Massgabe der eingelaufenen Bestellungen:

Culturgeschichte

in ihrer

natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart

von

Friedrich von Hellwald.

54 Bogen. 12 $\frac{1}{2}$ = 7 fl. = 4 $\frac{1}{2}$ ord.

In Rechnung 25 %, baar 33 $\frac{1}{3}$ %. Auf 10—1 Freiexpl.

(Im Allgemeinen können wir nur mehr fest liefern.)

Dieses Werk — Ernst Haeckel gewidmet — wurde während des Erscheinens in Lieferungen von der gesammten Presse als „epochemachend“ begrüsst. Für die complete Ausgabe eröffnet sich ein neues grosses Absatzfeld und dürfen Sie unter anderen die Käufer der Werke von *Haeckel, Darwin, Peschel, D. F. Strauss* etc., insbesondere jetzt die Bibliotheken zu Abnehmern zählen.

Auch im Auslande wird das Werk Aufsehen erregen und viele Freunde finden, worauf wir die Herren Collegen in Amerika, England, Frankreich, Holland, Russland etc. ganz besonders aufmerksam machen.

Als *Weihnachtsgabe* wird Hellwald's Culturgeschichte vielerorts willkommen und begehrt sein, und wollen Sie Ihr geb. Weihnachtslager damit versehen.

Elegant gebundene Exemplare liefert Herr F. Volckmar in Leipzig.

Wir bitten Sie nun um Ihre gef. energische Verwendung für diese hervorragende Novität.

Augsburg, im November 1874.

Lampart & Co.

[44994.] In unserem Verlage erscheint von Neujahr 1875 an eine neue medicinische Monatsschrift:

Wiener Klinik.

Vortraege aus der gesammten praktischen Heilkunde.

Unter Mitwirkung der hervorragendsten Kliniker der Gegenwart, herausgegeben und redigirt

von

Dr. Johann Schnitzler,

Chef-Redacteur der Wiener Medicinischen Presse.

Die *Wiener Klinik* wird in jedem Heft einen abgeschlossenen klinischen Vortrag aus dem Gesamtgebiete der praktischen Heilkunde bringen. Die hervorragendsten Professoren und die anerkanntesten Docenten der Wiener Universität haben dem neuen Unternehmen ihre Mitwirkung zugesichert. Die Vorträge sollen nur Fragen von allgemeinem Interesse behandeln, diese aber, ohne sich in ermüdende Details zu verlieren, erschöpfend besprechen, sodass jeder Vortrag eine übersichtliche Darstellung des jeweiligen Standes der Frage geben wird. Für derartige grössere, umfassendere Publicationen eignen sich unsere Fachjournale nur wenig. In Wochenblättern verlieren sie durch häufige Unterbrechungen, die sie daselbst naturgemäss erfahren müssen, an Interesse; die Archive und Jahrbücher haben einen zu exclusiven Charakter, als dass dort kritisch-dialektische Vorträge Aufnahme finden könnten. Die „Wiener Klinik“ wird somit ihrer ganzen Richtung nach keine Concurrnz für die bestehenden medicinischen Journale, sondern eine Ergänzung zur Fachliteratur bilden. Die „Wiener Klinik“ soll zunächst den Docenten an der hiesigen medicinischen Facultät, insbesondere den jüngeren Kräften daselbst Gelegenheit geben, ihre Lehrthätigkeit auch nach aussen zu manifestiren, andererseits dem ärztlichen Publicum eine übersichtliche kritische Darstellung der wichtigsten medicinischen Tagesfragen liefern.

Jährlich 12 Hefte in gr. Octav, 1 $\frac{1}{2}$ —2 Bogen stark. Abonnement pro Jahrgang 2 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr ord., 2 $\frac{1}{2}$ netto baar.

Heft 1., welches bereits Mitte December 1874 zur Ausgabe gelangt, wird als Probeheft in 15,000 Auflage gedruckt und gratis versandt. Heft 2. u. folgende nur baar mit Berechnung pro Jahrgang. Probe-Hefte ersuchen gef. mässig zu verlangen.

Sichere Abnehmer dieser hervorragenden neuen medicinischen Zeitschrift sind speciell die Abonnenten auf *Volkmann's Sammlung klinischer Vorträge*, jedoch ist dieselbe ausserdem für jeden Arzt von grösstem Interesse.

Inserate für Nummer 1 der Wiener Klinik werden trotz der grossen Auflage mit nur 6 Ngr. pro Raum einer Nonpareille-Zeile berechnet, müssen jedoch, der kurzen Zeitfrist bis zum Erscheinen wegen, per *Post direct* eingesandt werden.

Hochachtungsvoll

Wien, Maximilianstrasse Nr. 4, im November 1874.

Urban & Schwarzenberg.